

Steckbrief Natura2000-Gebiete im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

FFH-Gebiet Luchberg



Landesinterne Gebietsnummer:	178
Flächengröße:	38ha
davon LRT-Fläche:	15,5ha
Entwicklungsfläche:	3,7ha (Flachland-Mähwiese)
Betreuungsbereich:	Luchberg

Titelbild: I. Thume



Diese Gebietssteckbriefe entstanden im Rahmen des Projektes „Koordination und Durchführung der Natura2000-Gebietsbetreuung im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“, Projektlaufzeit 02/2018 – 03/2021. Grüne Liga Osterzgebirge e.V. in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge. Gefördert durch das SMUL Sachsen. Förderrichtlinie Natürliches Erbe / EPLR.

Gebietsüberblick

Der 576 Meter hohe Luchberg erhebt sich weithin sichtbar über die Gneis-Pultschollen-Hochfläche des Ost-Erzgebirges. Die herausgehobene Stellung wird durch die Bewaldung unterstrichen, die sich von der landwirtschaftlichen Umgebung abhebt. Knapp 100 Höhenmeter betragen der Höhenunterschied nach Luchau und mehr als 170 Meter bis hinab ins Lockwitztal von Niederfrauendorf. Damit erscheint der Luchberg von Nordwesten her besonders wuchtig. Das Luchberggebiet gehört mit seinen 38 ha zu den kleinen FFH-Gebieten, das sich in die beiden Teilgebiete Hain und Luchberg aufteilt. Es umfasst die bewaldeten Hänge des Luchberges sowie einen Streifen angrenzender Grünland-Steinrücken-Komplexe.

Zum Naturraum Unteres Osterzgebirge gehörig verkörpert es den Übergang zwischen der submontanen zur montanen Stufe, den Eichen- zu den Buchenmischwäldern und damit einhergehend der Flachland-Mähwiesen zu den Berg-Mähwiesen. Das Gebiet ist klimatisch als auch von der Bodenfruchtbarkeit her begünstigt und von den Altsiedelgebieten des Elbtales noch vergleichsweise einfach zu erreichen. Daher dürften die Hochflächen des Gebietes gleich zu Beginn der deutschen Kolonisierungsbemühungen landwirtschaftlich nutzbar gemacht worden sein. So haben auch hier die natürlichen Voraussetzungen und die Art und Weise des menschlichen Wirtschaftens zu dem heute vorgefundenen Reichtum an Naturschätzen geführt.

FFH Würdigkeit des Gebietes

Das Gebiet ist ein bedeutender Trittstein innerhalb des Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Die nächst gelegenen Natura 2000- Gebiete sind das ca. 4 km südöstlich gelegenen "Müglitztal" bei Glashütte (043E) und das ca. 5 km südlich gelegene "Bergwiesen bei Dönschten"(177). Es erfüllt damit die Forderung nach Berücksichtigung der funktionalen und räumlichen Kohärenz von Schutzgebietssystemen.

Von besonderer Bedeutung für seltene Arten sind die Waldsäume und die umgebenden Wiesenstreifen, mit Stattlichem Knabenkraut, Großem Zweiblatt, Türkenbund-Lilie, Seidelbast und Wildapfel.

Betreute/begangene Lebensraumtypen im FFH-Gebiet

Lebensraumtyp (LRT)	Kurzbezeichnung	Anzahl Flächen
Berg-Mähwiesen	6520	1
Flachland-Mähwiesen	6510	5
Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation	8210	1

betreute Habitatflächen im FFH-Gebiet

keine

Nachgewiesene Arten im Betreuungszeitraum 2018 – 2020, Rote Liste-Kategorien 1-3 (Sachen)

Gelbes Windröschen, Gewöhnlicher Seidelbast, Stattliches Knabenkraut, Immenblatt, Türkenbundlilie

Zustand gebietstypischer Lebensraumtypen

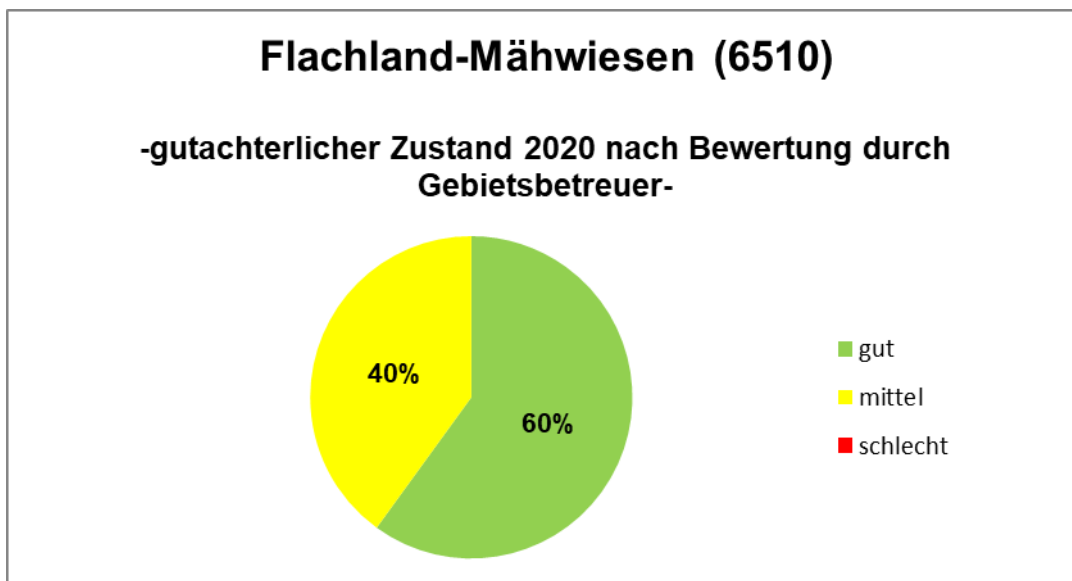
Nachfolgend dargestellt ist der Zustand von Lebensraumtypen, die typisch für das vorgestellte FFH-Gebiet sind und mit mindestens 5 Einzelflächen vertreten sind. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage einer gutachterlichen Einschätzung der Einzelflächen durch die jeweiligen Gebietsbetreuer und ist nicht mit der standardisierten Bewertungsmethodik im Rahmen der FFH-Ersterfassung oder einer Wiederholungsaufnahme im Rahmen des FFH-Monitorings zu vergleichen.

Aufgeführt ist der relative Anteil der nach gutachterlicher Einschätzung „gut“, „mittel“ oder „schlecht“ bewerteten Flächen an der gesamt begangenen Flächenanzahl.

Flachland-Mähwiesen

Der Lebensraumtyp umfasst die extensiv genutzten, artenreichen Mähwiesen des Flach- und Hügellandes auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten, die dem Verband der Frischwiesen zugeordnet werden. Eingeschlossen sind neben reinen Mähwiesen auch Mähweiden und jüngere Brachestadien (unabhängig von der aktuellen Intensität der Nutzung), sofern sie die typische Artenkombination der genannten Vegetationseinheiten aufweisen. Reine Weideflächen gehören in der Regel nicht zum Lebensraumtyp.

Quelle: zitiert aus <https://www.natura2000.sachsen.de/flachland-mahwiesen-24077.html>, 09.02.2021



Die Flachland-Mähwiesen sind in einem überwiegend guten Zustand, sehr artenreich und gut strukturiert. Enge Verzahnung mit Waldrandbereichen sowie Gebüsch und Steinrücken. Die Wiesen ziehen sich wie ein Gürtel um den Berg und sind als NSG Luchberg besonders geschützt. Die als Entwicklungsfläche Flachland-Mähwiese ausgewiesene Fläche hat bei Beibehaltung der derzeit intensiven Bewirtschaftung kein Entwicklungspotential.

weitere Lebensraumtypen

Die kartierte Bergwiese ist in einem guten Zustand, artenreich und gut strukturiert.

Ein ehemaliger Steinbruch ist als LRT Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation ausgewiesen. Aufgrund starker Beschattung durch Gehölzaufwuchs in den Felsbereichen sowie auf der Steinbruchsohle schlechter Zustand, allerdings sind dort Entbuschungsmaßnahmen geplant.

Einschätzung Gesamtzustand des Gebietes

Die Grünland-Lebensraumtypen sind in einem überwiegend guten Zustand. Die Pflege wird bereits seit vielen Jahren fachgerecht und den Flächen entsprechend angepasst durchgeführt. Der Aufwuchs der vor einigen Jahren gepflegten Gehölzränder und Steinrücken ist schon wieder sehr stark und muss weiter beobachtet werden. Neben den betreuten Grünland-LRT sind Laubwald-Lebensraumtypen entlang der Hangflächen des Luchberges wertgebende Bestandteile des Schutzgebietes. Diese dürften durch das weiträumige Absterben der Fichten innerhalb der Bestände profitieren. Das Gebiet bietet durch einen am Bergfuß umlaufenden Wanderweg gute Möglichkeiten zum Naturerlebnis und Besucherführung/-Lenkung.



Hohe Schlüsselblume am Luchberg